Boltenhagen klagt wegen Amtsfreiheit

Einstimmiger Beschluss in der Gemeindevertretersitzung

Boltenhagen (pki). Der Beschluss der Gemeindevertretung auf der Dezember-Sitzung war wohl doch etwas voreilig. Ein zu eindeutiges Votum der Bürger des Ostseebades in den letzten Wochen und Monaten für die Beibehaltung der Amtsfreiheit hat die Gemeindepolitiker wohl zum Umdenken bewegt.

Der Kur- und Festsaal war gut gefüllt auf der letzten Gemeindevertretersitzung. Allerdings fehlten zu Beginn zwei politische Vertreter: Detlef Rödiger (WGB) hatte einen Tag zuvor seinen Rücktritt von allen politischen Ämtern sowie den Austritt aus der 'Wählergemeinschaft Boltenhagen' bekannt gegeben. Zu groß war die Kritik an seinem Verhalten bei diversen Abstimmungen in den Gemeindevertretersitzungen innerhalb der WGB.

Zum anderen fehlte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Christian Schmiedeberg. deshalb leitete sein Stellvertreter Heinz-Dieter Schultz (SPD) die Sitzung. Diesem Umstand war es wohl zu verdanken, das zum ersten Mal seit Jahren eine derartige Veranstaltung relativ ruhig und reibungslos verlief - was zumindest den 2. Teil des Abends anbetraf.

Im ersten, der Bürgerfragestunde, ging es hoch her. Noch aufgestachelt von der Einwohnerversammlung der Vorwoche griffen einige Boltenhagener Bürger Politiker von CDU und Boltenhagener Hanse energisch an.

Dieter Büchner stellte Frank Dietrich eine kurze und prägnante Frage: „Ist es richtig Herr Dietrich, dass gegen Sie eine zweite Strafanzeige, diesmal von ihrem ehemaligen Geschäftspartner, wegen Betruges erstattet worden ist!“



Letzte Chance für die Gemeindeverwaltung zur weiteren Selbstständigkeit liegt in den Händen des OVG Greifswald. Foto: Otto

Die Antwort blieb Dietrich, der sich im Mai mit seiner Ehefrau, der Boltenhagener Kämmerin Kathrin Dietrich, vor dem Wismarer Amtsgericht wegen Betruges in vier Fällen verantworten muss, allerdings schuldig. Ein jeder im Saal konnte sich so die Antwort selbst geben.

Kurt Viergutz übte harsche Kritik am Fraktionsvorsitzenden der CDU, Hans-Otto Schmiedeberg.: „Stimmt es, dass Sie einen Mietvertrag mit der Gemeinde für eine Fischerhütte mit Liegeplatz im Tarnewitzer Gebiet ‚Netzboden für alle Fischer' haben und für diesen 25,00 Euro Monatspacht bezahlen?“

Hans-Otto Schmiedeberg holte weit aus, erklärte den Gästen warum und wieso er Fischer im Nebenerwerb sei und das aus Tradition. Allerdings ging er nicht auf die sehr niedrige Miete ein.

Einstimmig wurde die Haushaltssatzung 2011 beschlossen. Ebenfalls einstimmig ging der Antrag der BfB-Vertreter Wolfgang Seidel und Erika Werner zur Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 16.12.2010 über den Beschlussvorschlag des Beraters des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern zur Aufgabe der Amtsfreiheit der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen über die Bühne. Bürgermeister Olaf Claus (parteilos) wurde beauftragt ein Normenkontrollverfahren beim Oberverwaltungsgericht Greifswald einzuleiten.